stellte zusätzliche Schutztruppen der Städte u. Provinzen], vnd wir noch auf ein 3 Monat inß velt mit Gott werden Ziehen, wohinauß ist Gott vnd vnserem grossen Corporal [F. Friedrich Heinrich] bekhant". [Die Arminianer sind in der Agitation ihrer Gegner immer wieder des Sozinianismus bezichtigt worden, einer Glaubensrichtung, die wegen Leugnung der Dreifaltigkeit Gottes auch in den Vereinigten Niederlanden scharf verfolgt wurde. Vgl. *REThK (1896)* II, 103f. (Art. „Arminius"); Lademacher: Die Niederlande (s. Anm. 35), 236f.]. Zwar hätten die holländ. Städte beschlossen, den Remonstranten jeweils wenigstens eine Scheune zum Gottesdienst anzuweisen, jedoch hätten einige Provinzen das Festhalten an den Beschlüssen der Synode zu Dordrecht und den daraufhin ergangenen Verordnungen wider die Remonstranten gefordert. Remonstrantischen Klagen solle weiter kein Gehör gegeben werden. Eine dagegen lancierte Intervention der Remonstranten bei F. Friedrich Heinrich blieb zur Freude Marios erfolglos: „ist Jnen Zur Antwortt worden, er khünte hierJnen nit helffen, wan das die h*er*rn gene*ral* staten in genere guet befindten, Jhre placaten [Verordnungen/ Edikte, s. 310113 K 32 u. 360703 K 7] vnd den Sinodum von Dordrecht Zu maintenieren, khünte er nit gegen, sie müesten sie [*lies:* sich] dan darnach reguliren, also daß Grosse hoffnung, d*er* Allmechtige, durch dise mittelen, der Teuffel seinen Khopff nit so hoch erheben solle" (a. a. O., Bl. 49rv). — **37** Aardenburg (Provinz Zeeland), 1604 von F. Moritz v. Oranien eingenommen. *Nijhoffs*, 1f. — **38** Aufwallung, Erschütterung, Schreck, Ärger. S. Joh. Christ. Aug. Heyses allgemeines … Fremdwörterbuch. 13., neu bearb. Ausg. Hannover 1865, 35. Vgl. auch *Habel/ Gröbel*, 13: mlat. alterare, verändern, schlimmer machen; alteratio, Bewegung. S. auch 300921 „alteration". Vgl. aber eigentlich altercatio, lat., Wortwechsel, Wortzank. — **39** „unangeme" wohl Verschreibung oder Verballhornung von unangenehm. — **40** Fréderic Maurice de La Tour d'Auvergne duc de Bouillon (1605–1652), Bruder des Henri de La Tour d'Auvergne Vicomte de Turenne (1611–1675), des berühmten frz. Feldherrn. Fréderic Maurice, der das Kriegshandwerk in den Vereinigten Niederlanden unter seinen Oheimen F. Moritz und F. Friedrich Heinrich v. Oranien erlernt hatte, war 1630–1641 der vierthöchste Offizier der staat. Kavallerie, zeichnete sich 1629 bei der Eroberung von 's-Hertogenbosch und 1632 bei der Belagerung von Maastricht aus, dessen erster staat. Gouverneur er im selben Jahr wurde und das er 1634 erfolgreich verteidigte. 1640 gab er seinen Gouverneursposten auf und schloß sich dem Aufstand des Herzogs Louis de Condé Gf. v. Soissons und Louis duc de Guise gegen Kg. Ludwig XIII. und Richelieu an. Nach dessen Scheitern versöhnte er sich zwar mit Unterstützung des Oraniers zunächst mit dem König, doch die Generalstaaten enthoben ihn 1641 aller „chargien ende ampten" (zit. nach *Het Staatsche Leger* IV, 122). Als er sich 1642 im Aufstand mit Gaston d'Orléans gegen Ludwig XIII. verbündete, verlor er Sedan an die frz. Krone. Später kämpfte er auch gegen Kg. Ludwig XIV., zuletzt als ein Haupt der Fronde. 1651 tauschte er das Ft. Sedan gegen frz. Lehen. Vgl. *Het Staatsche Leger* III, 314; IV, 53, 59, 63, 122, 185, 203, 310, 332, 339 u. ö.; [Jacques de Langlade]: Mémoires De La Vie De Frédéric Maurice De La Tour d'Auvergne Duc de Bouillon, Souverain De Sedan: Avec quelques particularitez de la Vie & des moeurs de Henri De La Tour d'Auvergne, Vicomte De Turenne (Amsterdam 1693), HAB: Db 575; *ABF*[2] 87, 174; *BAB* 91, 10f.; *DBF* VI, 1326f.; *Ditzhuyzen*, 74f.; *Grote/ Winkler/ Prins* IV, 380; *Köbler*, 72; *Nuntiaturberichte Köln* VII.3, Nr. 2198 Anm. 1, Nr. 2592, 2615, 2663; B. H. M. Vlekke: Een kleinzoon van Willem den Zwijger als opperbevelhebber van het pauselijk leger, Frédéric Maurice de la Tour d'Auvergne, hertog van Bouillon. In: Mededeelingen van het Nederlandsch Historisch Instituut te Rome, 2. Serie, 10 (1940), 59–105. — **41** Pz. Wilhelm (II.) v. Oranien, der damals drei Jahre alte Sohn F. Friedrich Heinrichs, wurde am 25. 1. 1630 auf Antrag Utrechts durch die Generalstände zum General der Kavallerie ernannt. *Aitzema* I, 992; *Het Staatsche Leger* IV, 55, 128, 332 u. ö.; Rowen (s. Anm. 4), 77–94, Wagenaar (s. Anm. 10) V, 60. — **42** Thomas van Stakenbroek (Staeckenbroeck), † 1644, seit 1610 Gouverneur der kleinen Stadt Grave in Nordbrabant; stieg vom gemeinen Rei-